

Patienteninformation für den geplanten Eingriff

Liebe Patientinnen, liebe Patienten,

demnächst führen wir einen operativen Eingriff bei Ihnen durch. Damit Sie schnell wieder beschwerdefrei sind bzw. diese gar nicht erst auftreten, haben wir Ihnen hier einige Tipps zusammengestellt.

VOR DEM EINGRIFF

Essen Sie eine Kleinigkeit, bevor Sie zu uns kommen.

Nennen Sie uns alle Arzneimittel, die Sie momentan oder über längere Zeit hinweg einnehmen. Sollten Sie im Rahmen einer anderen Behandlung blutverdünnende Medikamente einnehmen müssen, setzen Sie diese jedoch auf keinen Fall ohne Absprache mit uns oder Ihrem Hausarzt ab. Besprechen Sie dies mit Ihrem behandelnden Arzt.

Nach der Operation wird die Wunde für ca. 2 Tage mit einem Verband von uns versorgt. Danach dürfen Sie es selbstständig durch ein normales Pflaster aus der Drogerie wechseln. Es wird empfohlen, ein wasserdichtes Pflaster „**nur**“ für das Duschen zu verwenden. Sauna und starke körperlich-sportliche Betätigung ist bis zum Fadenzug nicht zu empfehlen.

Das Ergebnis der mikroskopischen Gewebeuntersuchung liegt nach ca. 7-10 Tagen vor. Falls Fäden entfernt werden müssen, sollten Sie sich wie nach Rücksprache wieder vorstellen. Dann wird der Verband entfernt, die Wundheilung kontrolliert, Fäden entfernt und das Ergebnis der mikroskopischen Gewebeuntersuchung besprochen. Falls irgendwelche Probleme nach der Operation auftreten (Schmerzen, Pochen, Entzündung...) stellen Sie sich persönlich vor.

Das kosmetische Ergebnis der Operation hängt ganz wesentlich von den äußeren Bedingungen der Wundheilung und Ihrer eigenen individuellen Gewebeheilung ab. Eine unschöne oder gar überschießende Narbenbildung wird durch mechanische Belastung (Dehnung der Wunde), Wundinfektion, Sonnenbestrahlung, aber auch Hauttyp und der Ort der Wunde beeinflusst. Erst nach ca. 6-9 Monaten ist die Narbenbildung vollständig abgeschlossen. Bis zu diesem Zeitpunkt wird die Narbe im Allgemeinen immer schöner und unauffälliger. Erst danach ist das endgültige kosmetische Ergebnis sichtbar. Allerdings kann jede übermäßige Beanspruchung der Narbe (Reißen, Zerren, Dehnen) auch solange noch zu einer "breiten" Narbenbildung führen.

Bitte beachten Sie folgende Empfehlungen:

- Bewegen Sie das operierte Areal bis zum Fadenzug möglich wenig
- Vermeiden Sie ein Durchnässen des Verbandes. Nach dem 2. Tag kann man die Wunde mit einem wasserdichten Folienpflaster zum Duschen abgeklebt werden, die Dichtigkeit sollte aber gewährleistet sein (behaarte Areale!)
- Wenn eine Nahttechnik mit nicht resorbierbaren Fäden angewendet wurde, müssen die Fäden nach 4- 14 Tagen (je nach Ort der Operation) entfernt werden. Einen Tag nach dem Fadenzug kann wieder Wasser an die Narbe gelangen.
- Schützen Sie die frische Narbe 4-6 Wochen vor der Sonne (Abdeckstift, Pflaster)
- Sollte sich wieder erwarten einmal eine Nachblutung, Rötung oder Schmerzen im Bereich der Wunde einstellen, zeigen Sie uns dies bitte umgehend.
- Zeigen Sie uns bitte auch die Narbe, wenn eine überschießende Narbenbildung entsteht. Manche Menschen (meist mit dunkler Hautfarbe oder entsprechender Anlage) neigen zur sogenannten "Keloid"- Bildung. Bei rascher Behandlung lässt sich auch bei überschießender Narbenbildung ein kosmetisch befriedigendes Ergebnis erzielen.